

## **KW 31 Evang. Impuls** **Sommerzeit – Ferienzeit - alles wird gut?!**

Endlich frei sein vom Alltag und dem damit verbundenen Stress, frei von der Routine, dem frühen, dem viel zu frühen Aufstehen, dem täglich zu erfüllenden Pflichtprogramm und und und...

Endlich Zeit haben für die schönen Dinge im Leben. Ausschlafen, gemütliches Frühstück, je nach Vorlieben Wandern in Gottes herrlicher Natur oder Strandspaziergänge, Wassersport. Oder auch einfach einmal nichts tun. Endlich einmal wieder "die Seele baumeln lassen", wie man so schön sagt. Und vielleicht endlich Zeit haben, auch mal wieder in der Bibel zu lesen! Dabei kommt es natürlich vor allen Dingen auf die Übersetzung an, weil die meisten von uns sicher über die Sprachbarriere stolpern. Da gibt es zum Beispiel eine modernere Übersetzung des Alten und Neuen Testaments, die heißt „Willkommen daheim“. Welch ein schöner Titel – daheim sein und dann dort auch noch besonders willkommen zu sein, das weckt bei den meisten sicherlich positive Erinnerungen.

Gerade dann, wenn wir in einer schwierigen Phase stecken und düstere Wolken durchs Gemüt ziehen, tut es gut, sein Wort zu lesen, denn es beinhaltet Zuspruch für alle Phasen des Lebens. Das durften wir beide immer wieder erleben. Wenn man gerade in einem tiefen Tal steckt, dass man das Gefühl hat, von Gott vergessen worden zu sein, wenn Gebete anscheinend am "Deckenrand" unerhört hängen bleiben. Auch das ist in einem Leben als Christ „normal“ und nicht zwangsläufig ein Zeichen von falschem Glauben.

In solchen Zeiten ist es tröstlich zu wissen, dass andere für einen beten. Das durften wir in unserer jahrzehntelangen Freundschaft immer wieder erfahren.

"Ein Christ allein geht ein" - in diesem Satz steckt mehr Wahrheit, als es auf den ersten Blick scheint.

Jesus hat es so formuliert: "Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen" (Matthäus 18, 20). Zwei sind besser als eine(r) und so haben wir auch diesen Impuls gemeinsam gestaltet. Noch besser ist es natürlich, wenn aus den Zweien eine größere Gebetsgemeinschaft wird. Eine Gemeinschaft, die sich in Zeiten der inneren Not, der depressiven Gedanken und Gefühle, des Erstarrtseins gegenseitig unterstützt, miteinander und füreinander betet. Denn niemand - auch und gerade ein Christ! - ist vor sog. "depressiven Episoden" geschützt. Wir wissen beide aus eigener Erfahrung, wie gut es dann tut, sich mit anderen Betroffenen auszutauschen und möchten daher eine Selbsthilfegruppe für Christen, die unter Depressionen leiden, ins Leben rufen.

Nicht allein, sondern mit Jesus Christus in der Mitte!

Wir laden interessierte Christen ein zu einem ersten "Schnuppertreffen" morgen, **Freitag, 2. August um 18 Uhr** im Evang. Gemeindehaus Pocking, Paumgartenweg 3. Einige Betroffene haben sich bereits ein Herz gefasst und sich gemeldet.

Wenn auch SIE sich angesprochen fühlen und teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte per Mail: **shgdep7@gmail.com**

Wir werden sehen, was Gott aus unserem „Projekt“ machen wird - dass er handeln wird, steht für uns außer Frage! Seien Sie behütet!

*Gabi Klimmt*  
*Dr. Claudia Stadelmann-Laski*

